

Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Roland Welsch - 04.06.2011 09:39

<http://www.wcr-news.com/unternehmen/einzelansicht.html?news=1440&lang=de&feed=104>

Wie die auf die Zahl 25 kommen wÄ¼rd mich mal interessieren!:angry: :angry:

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von nina corda - 04.06.2011 11:20

Roland Welsch schrieb:

<http://www.wcr-news.com/unternehmen/einzelansicht.html?news=1440&lang=de&feed=104>

Wie die auf die Zahl 25 kommen wÄ¼rd mich mal interessieren!:angry: :angry:

naja, immerhin ist der maedchensport volleyball genauso gefaehrlich wie rugby *stoehn*

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Christopher Suhr - 04.06.2011 18:41

Vielleicht ist das Risiko grÃ¶ßer, aber wie oft sich tatsÄchlich Leute verletzen sollte man vielleicht mal eher vergleichen. Sicher ist so ein Eindruck auch immer etwas subjektiv, aber nehmen wir mal die Rugby-Bundesliga und die FuÃ¥ball-Bundesliga (und da die Verletzungen halbieren, da doppelt soviele Mannschaften): Grob Ã¼berschlagen weist FuÃ¥ball mehr Verletzungen auf, und das sind immerhin Profispieler, die sollten Belastungen gewohnt sein. Und selbst wenn Rugby zwei/drei mehr aufweisen sollte, lÄsst sich das wohl kaum mit dem Risikofaktor "25" gleichsetzen.

Aber immerhin mal eine ErwÄgung in den Medien :/

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von David RÄckemann - 07.06.2011 12:31

@ christoper suhr:

vieleicht wird auch die Zeit berÃ¼cksichtigt, in der der Sport ausgeÃ¼bt wird. Die(Profi)Fussballer Ã¼ben ihren Sport mit Sicherheit Ã¶fters aus, als die Rugger.

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Marcel Klement - 08.06.2011 21:40

Ich denke, warum Rugby als soviel riskanter beurteilt wird, lÄsst sich sehr einfach erklÄren: In dem Artikel geht es ja, wenn man ihn genau liest (ist ziemlich unklar geschrieben) ja nicht um das Verletzungsrisiko, sondern um das Risiko, Verletzungen mit dauerhaft bleibenden DauerschÄden zu erleiden, und zwar, um genau einzugrenzen, nur um SpÄtfolgen und ÃœberlastungsschÄden, und, noch genauer eingegrenzt, nur um solche an den Gelenken (nochmal den ersten Absatz lesen).

Die Studie sagt also nicht zwingend, dass es beim Rugby besonders viele schwere Verletzungen gibt, die man ein Lebtag mit sich rumschleift; der Grund kann ebenso sein, dass man beim Rugby immer wieder Belastungen ausgesetzt ist, die fÃ¼r sich genommen keine wesentliche Verletzung darstellen, die aber in der SpÄtfolge einen Ãœberlastungsschaden ergeben.

Das wÄ¼rde auch erklÄren, weshalb die Non-Kontaktsportarten Basketball und Volleyball so weit oben stehen: In beiden Sportarten verstaucht man sich andauernd die Finger (wird, solange es nicht wirklich bÄse ist, von BBs und VBs gar nicht als Verletzung wahrgenommen, sondern ist einfach Teil des Sportlerlebens - die meisten VBs, die ich kenn, haben

ziemlich gruselige Hände!) und verstaucht sich über die Jahre relativ oft die Sprungelenke (falsches Aufkommen nach Wurf/Block/Rebound bzw. Schlag/Block). Recht logisch nachzuvollziehen, dass es hier irgendwann im Alter zu Spätfolgen durch die Überlastung kommt. Und das kann ich mir bei Rugbyspielern, insbesondere bei den Stärkern, sehr wohl gut vorstellen. 20 Jahre als Prop auf dem Feld und du hast "ein etwas angespanntes Verhältnis" mit deinen Gelenken.

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Matthias Hase - 09.06.2011 13:53

im stern gab es einen bericht dazu. da geht es zwar um (hoch)-leistungssportler, doch die situation ist übertragbar.

<http://bit.ly/IM84Dv>

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von nina corda - 09.06.2011 14:14

das ist ja ekelhaft!

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Roland Welsch - 09.06.2011 16:47

Na, da sie alle wissen was sie sich antun , hält sich da mein Mitleid in engen Grenzen!

=====